

# Weiter Schreiben .jetzt

Pressemitteilung

## Projektstart: Europa Weiter Schreiben

Berlin, 30.09.2022

**Im Projekt *Europa Weiter Schreiben* tauschen sich Autor\*innen, die in Frankreich, Schweden, Italien und Deutschland im Exil leben, in literarischen Briefen aus. Ab sofort veröffentlichen wir auf unserer Plattform Weiter Schreiben aktuelle Korrespondenzen, die diese Autor\*innen über ihr Leben und ihre Erfahrungen in der europäischen Diaspora führen.**

*Göteborg – Rom – Teheran – Aleppo – Paris – Kabul – Berlin – Damaskus – Uppsala*

»Europa ist zu wertvoll, um es den Europäern zu überlassen.« Diesem Zitat des brasilianischen Autors Rafael Cardoso folgend, haben wir vier Autor\*innen-Tandems eingeladen, sich Briefe, E-Mails, Direktnachrichten oder Postkarten über ihre Erfahrungen im europäischen Exil zu schreiben.

Im Sinne einer neuen „littérature engagée“ untersucht *Europa Weiter Schreiben*, mit welchen Geschichten Autor\*innen, die ihre Heimatländer verlassen mussten und in anderen europäischen Ländern Zuflucht gefunden haben, den öffentlichen Diskurs hierzulande differenzieren können. Wie erleben sie persönlich als Schriftsteller\*innen mit Fluchterfahrung das neue Land – in Zeiten von Inflation, Krieg, Pandemie und Rechtspopulismus? Und wie drückt sich dieses Erleben in ihrem künstlerischen Schaffen aus?

Die Idee des Literaturportals *Weiter Schreiben* gründet von Beginn an auf einem transnational angelegten Ansatz. Hat es zunächst mit Schriftsteller\*innen zusammengearbeitet, die in Deutschland im Exil leben, so trägt *Europa Weiter Schreiben* nun den literarischen Austausch weiter und öffnet sich nach Europa.

Die *Europa Weiter Schreiben*-Briefwechselpaare sind:

**Rasha Alqasim** (Irak/Schweden) & **Abdalrahman Alqalaq** (Syrien/Deutschland)  
**Mostafa Hazara** (Afghanistan/Frankreich) & **Batool Haidari** (Afghanistan/Italien)  
**Widad Nabi** (Syrien/Deutschland) & **Omar Kaddour** (Syrien/Frankreich)  
**Zia Ghasemi** (Afghanistan/Schweden) & **Ali Abdollahi** (Iran/Deutschland)

**Ali Abdollahi**, geboren 1968 in Birjand, Iran, lebt heute als Dichter, Übersetzer und Literaturkritiker in Berlin. Im Iran erschienen sieben Gedichtbände von ihm sowie verschiedene Anthologien moderner deutschsprachiger Lyrik und Prosa. Daneben übersetzt er aus dem Deutschen ins Persische Autoren wie Heinrich Heine, Friedrich Nietzsche, Rainer Maria Rilke, Franz Kafka, Bertolt Brecht, Kurt Tucholsky, Elias Canetti, Robert Musil und Martin Heidegger. Abdollahi ist Mitglied des iranischen

Schriftstellerverbands und seit 2004 der iranische Partner der [lyrikline.org](http://lyrikline.org) vom Berliner Haus für Poesie. 2021 erschien sein Gedichtband *Wetterumschlag* im Seccession Verlag sowie die Anthologie persischsprachiger Lyrik "Ein Dieb im Dunkeln starrt auf ein Gemälde", die er gemeinsam mit Kurt Scharf herausgab.

**Abdalrahman Alqalaq** ist ein syrisch-palästinensischer Lyriker, der in Damaskus geboren wurde und nun in Deutschland lebt. 2012 war Alqalaq an der Gründung des literarischen Jugendtreffs „Shaghaf“ im Yarmouk Camp in Damaskus beteiligt. 2017 erarbeitete er mit dem Künstler Martin Eckrich in Speyer die Lyrik-Performance „Die Flucht“. Von 2017 bis 2018 absolvierte er ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) Kultur als Assistent des Chefdramaturgen und der Künstlerischen Produktionsleitung am Staatstheater Karlsruhe. Als Schreibpartner schrieb er im Rahmen des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2019 Texte rund um das Thema "heimat/en" unter dem Titel "Hier bin ich gern – fremd!" Aktuell studiert er "Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis" in Hildesheim.

**Rasha Alqasim**, geboren in Salah ad-Din, Irak, lebt in Göteborg, Schweden. Sie studierte Medien und Journalismus und ist Dichterin, Journalistin und Bibliothekarin. Einer ihrer Gedichtbände wurde 2017/2018 auf Arabisch und Schwedisch veröffentlicht. Ihre Gedichte wurden außerdem für Anthologien in mehrere Sprachen übersetzt. Sie gewann den Karin Boye Preis und den Prinz-Wilhelm Preis des Schwedischen PEN.

**Zia Ghasemi**, 1975 in Behsud geboren. Lyriker und Festival-Organisator. Als Kind emigrierte er mit seiner Familie von Afghanistan nach Iran und studierte in Teheran. Er absolvierte die Fakultät für Radio und Fernsehen mit einem Abschluss in Film. Lebte viele Jahre in Teheran und gründete das Haus der afghanischen Literatur. Nach einigen Jahren in Kabul zog er nach Schweden, wo er bis heute lebt.

**Batool Haidari**, in Afghanistan geboren, ist nach Stationen in Syrien, im Iran und in Afghanistan 2021 nach Rom geflohen. Bis zur Machtergreifung der Taliban hat sie an Universität Kabul Psychologie gelehrt. Sie ist Autorin, Journalistin und Sexologin und hat sich in Afghanistan für die Rechte der LGBT\*Q-Community eingesetzt.

**Mostafa Hazara**, geboren 1989 in Behsud, Afghanistan, wuchs im iranischen Exil auf und lebt seit 2021 in Frankreich im Exil. Nach der Entmachtung der Taliban war er 2005 nach Afghanistan zurückgekehrt und hat dort Politikwissenschaft studiert. Er war Mitglied des PEN-Clubs, der Afghan Writers Union und Leiter der [Afghan Culture Foundation](http://afghan-culture-foundation.org). Drei Gedichtbände sind bisher erschienen. Zudem arbeitet er als Journalist für Print und Fernsehen und als Organisator für Literaturfestivals.

**Omar Kaddour**, geboren 1966 in Aleppo, Syrien, lebt seit 2015 in Paris. Er hat seit 1999 zahlreiche Romane, Gedichtbände und kulturjournalistische Texte veröffentlicht. Zuletzt erschien 2022 der Roman „Die zwei Märtyrer Omar Kaddour“.

**Widad Nabi**, geboren 1985 in Kobani/Syrien, lebt heute in Berlin. Die kurdisch-syrische Lyrikerin und Autorin hat in zahlreichen Zeitschriften und Zeitungen veröffentlicht, u.a. in der Berliner Zeitung, SPON, Kursbuch. 2013 erschien ihr Buch „Zeit für Liebe, Zeit für Krieg“ in Aleppo, 2016 folgte „Syrien und die Sinnlosigkeit des Todes“ in Beirut (beide in arabischer Sprache). In Deutschland wurden erste Texte in der Anthologie „Weg sein – hier sein“ im Seccession Verlag und in der von Khalid Al-Maaly herausgegebenen Anthologie „Die Flügel meines schweren Herzens“ bei Manesse veröffentlicht. 2018 bekam sie das erste Weiter Schreiben-Stipendium Wiesbaden und 2020 ist sie Stadtschreiberin von Rheinsberg. Ihr erstes Buch auf Deutsch, "Kurz vor 30, ... küss mich" erschien 2019 im Sujetverlag, 2021 folgte der Lyrikband "Unsichtbare Brüche".

Alle Briefe werden von Übersetzer\*innen aus der Originalsprache (Arabisch / Persisch) auf Deutsch übersetzt. Die Autor\*innen stellen ihre literarischen Korrespondenzen auf zwei Lesungen im November und Dezember 2022 im Berliner Kulturzentrum Oyoun vor. Genaue Infos und Termine folgen in Kürze.

*Europa Weiter Schreiben* ist ein Projekt von WIR MACHEN DAS in Kooperation mit der Allianz Kulturstiftung.



**Pressekontakt:**

Rebecca Ellsäßer

[presse@weilerschreiben.jetzt](mailto:presse@weilerschreiben.jetzt)

Mobil: 0151-15705050